



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Rates der Stadt Visselhövede

am 19.03.2015 im im Haus der Bildung, Emmy-Krüger-Str. 2, 27374

Visselhövede

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmer:

Ratsmitglieder

Ratsvorsitzender, Stv. Bürgermeister	Herr Heinz-Friedrich Carstens	
Bürgermeister	Herr Ralf Goebel	
Stv. Bürgermeister	Herr Hermann Bergmann	
Beigeordneter	Herr Willi Bargfrede	
Ratsherr	Herr Michael Beyer	
Ratsherr	Herr Torsten Burmester	
Beigeordneter	Herr Dieter Carstens	
Ratsherr	Herr Volker Carstens	
Beigeordneter	Herr Lothar Cordts	
Beigeordneter	Herr Heinz-Hermann Gerken	
Ratsherr	Herr Matthias Grube	
Ratsherr	Herr Rolf Guder	
Ratsfrau	Frau Pamela Helmke	
Ratsfrau	Frau Monja Hörl	fehlt entschuldigt
Ratsfrau	Frau Astrid Kirmeß	
Ratsfrau	Frau Dagmar Kühnast	
Beigeordneter	Herr Eckhard Langanke	fehlt entschuldigt
Ratsfrau	Frau Ulrike Meier-Sander	
Beigeordneter	Herr Tam Ofori-Thomas	
Ratsfrau	Frau Annegret Pralle	
1. Stv. Ratsvorsitzender	Herr Jörn Riedel-Vollmer	
Ratsfrau	Frau Christine Schiller	
2. Stv. Ratsvorsitzende	Frau Hedwig Schmidt	
Ratsherr	Herr Joachim Schulz-tom Felde	fehlt entschuldigt
Ratsherr	Herr Frank Uhrhammer	
Ratsherr	Herr Henning Vollmer	
Ratsherr	Herr Hartmut Wallin	

Verwaltung

Protokollführung	Frau Ute Grigo
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Stadtoberamtsrat	Herr Klaus Twiefel

Presse

Rotenburger Rundschau Frau Nina Baucke
Neue Presse Herr Thomas Hartmann
Rotenburger Kreiszeitung Herr Jens Wieters

Zuhörer: ca. 25 Personen

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung des Rates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.02.2015
	5	Bericht des Bürgermeisters
016-2015/2	6	Neuordnung der Grundschul-Konzeption im Gebiet der Stadt Visselhövede
031-2015/1	7	Breitbandversorgung in den Ortschaften – Erschließung weißer Flecken
024-2015	8	Ehrenbeamtenverhältnisse Feuerwehr
005-2015/1	9	Zahl der Abgeordneten für die nächste allgemeine Wahlperiode
039-2015	10	Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen
	11	Anfragen der Ratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung
	12	Einwohnerfragestunde
	13	Nächste Sitzung geplant: Dienstag, 23.06.2015 um 19 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Rates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende **Carstens** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Es fehlen entschuldigt Herr Langanke, Frau Hörl und Herr Schulz-tom Felde.

2. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Der Ortsbürgermeister von Wittorf und Beigeordneter, Herr **Willi Bargfrede**, beantragt, bei TOP 6 im Zusammenhang mit der Diskussion über die Schließung der Grundschule Wittorf über den Antrag des Ortsrates Wittorf vom 16.02.2015 gesondert abstimmen zu lassen.

3. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde werden von verschiedenen Einwohnerinnen u.a. folgende Fragen gestellt:

- Ist es politisch gewollt, dass das bilinguale Konzept auch in der Grundschule Jeddin gen fortgesetzt werde; und ist es geplant, dass dafür entsprechende Mittel in den Haushalt gestellt werden?
- Warum soll ein intaktes Objekt wie die Grundschule Wittorf geschlossen werden und

- ein sanierungsbedürftiges wie die Grundschule Jeddungen aufrecht erhalten bleiben?
- Warum werde überhaupt der Umweg über die Grundschule Jeddungen gemacht, wenn letztendlich eine einzige Beschulung in Visselhövede angestrebt werde;
- Warum wird mit den zu hohen Unterhaltungskosten von 15.000€ in Wittorf argumentiert, wenn dem gegenüber wahrscheinlich wesentlich kostspieligere Maßnahmen an der Grundschule Jeddungen gegenüberstehen (die Einwohnerin bezieht sich auf einen Zeitungsartikel aus dem Jahre 2008, in dem auf das marode Dach in Jeddungen hingewiesen wurde);
- Wie wird verfahren, wenn eine Beschulung aufgrund des maroden Daches in der Jeddinger Schule eine Beschulung unmöglich machen sollte, beispielsweise wenn Herbststürme das Dach beschädigen und Schimmelsporen die Schule befallen. Sollen dann die Schüler in Visselhövede untergebracht werden oder können sie in der Wittorfer Grundschule untergebracht werden? Wann habe die letzte Untersuchung auf Schimmel in der Grundschule Jeddungen stattgefunden?
- Warum sind nicht alle Beteiligten, sprich die Eltern, im Vorfeld ins Boot geholt worden? Warum sei im Vorfeld das Konzept über die Zukunft der Grundschulen vorgestellt worden? Warum müsse ohne Not und ohne Druck seitens der Landesschulbehörde eine Entscheidung über die Schließung getroffen werden?
- Wie wird die Schulsituation im Jahre 2020 aussehen?

Der Ratsvorsitzende Carstens und **Herr Goebel** erklären, dass über viele der angesprochenen Punkte hinlänglich beraten worden sei. Einige der soeben von Einwohnerinnen beschriebenen Szenarien seien nicht nachvollziehbar und unrealistisch.

Zur ersten Frage, ob es politisch gewollt sei, das bilinguale Konzept in Jeddungen fortzusetzen, kann zu diesem Zeitpunkt noch nichts konkret gesagt werden; dies hängt auch stark von den Beteiligten vor Ort ab.

Auf die vielen „Warum“-Fragen, so **Herr Goebel**, könne auch er keine pauschale Antwort geben. Angesichts der demografischen Entwicklung könne man jedoch keine drei Grundschulen vorhalten; im Jahre 2020 habe man zudem keine 200 Kinder mehr in den Klassen 1-4.

Die Entscheidung, die Grundschule auslaufen zu lassen, führt **Herr Goebel** weiter aus, sei nicht über´s Knie gebrochen worden. Seit 2 Jahren habe man innerhalb der Verwaltung und im Arbeitskreis ein Konzept erarbeitet. Eine stärkere Einbeziehung der Eltern in die Arbeit des Arbeitskreises wäre evtl. etwas besser gewesen und hätte den Diskussionsprozess der letzten Wochen wohl weniger emotional werden lassen. Die Entscheidungsfindung wäre sicherlich gleich verlaufen.

Die genannten Kosten für Wittorf in Höhe von 15.000€ p.a., erklärt **Herr Goebel**, seien ausschließlich notwendig, um die Grundschule in Wittorf zu betreiben. Bauliche Maßnahmen, Sanierungen usw. sind an anderer Stelle dem Budget zuzuordnen.

In die Sanierung der Jeddinger Dorfschule, führt **Herr Goebel** weiter aus, seien seit 2008 ca. 30.000€ gesteckt worden. Gegen Herbststürme sei man auch gut versichert. Die letzte Untersuchung in der Grundschule in Jeddungen hinsichtlich Sicherheit, möglichem Schimmelbefall usw. sei zudem nicht lange her.

Die letzte Frage, so **Herr Goebel**, sei eine sehr pauschale Frage. Aufgrund der vorliegenden aktuellen Daten werden voraussichtlich im Jahre 2020 keine 60 Schüler und Schülerinnen mehr eingeschult werden. Ein Vergleich mit der Grundschule in Hetzwege sei nicht möglich, da dort völlig andere Bedingungen vorliegen.

Man versuche gegen sinkende Geburtenzahlen zu steuern, doch habe es nicht wirklich in der Hand, dass mehr Menschen sich hier ansiedeln oder Kinder geboren werden.

„Wir versuchen jedoch eine positive Grundstruktur dafür zu schaffen“, äußert **Herr Goebel** abschließend.

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.02.2015

Die Niederschrift wird mit 23:0:1 Stimmen genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Goebel verzichtet auf einen Bericht an dieser Stelle und wird seine Mitteilungen bei TOP 11. gemeinsam mit der Verwaltung machen.

016-2015/2

6. Neuordnung der Grundschul-Konzeption im Gebiet der Stadt Visselhövede

Der Ratsvorsitzende Carstens erklärt, dass nach den verschiedenen nun folgenden Wortbeiträgen zuerst über den Antrag des Ortsrates Wittorf vom 16.02.2015 abgestimmt werden solle und anschließend über den Beschlussvorschlag der Vorlage bzw. den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD und WiV.

Herr Goebel führt aus, dass die bisherige Debatte über die mögliche Schließung der Grundschule Wittorf sehr emotional verlaufen sei. Er findet, dass das, was die Wellen sehr hochgetrieben habe, dem Umstand geschuldet sei, dass weit über das Ziel hinausgeschossen worden sei. Es sei notwendig gewesen, sich angesichts der veränderten Bedingungen und einem Gesamtrückgang von 45% in 15 Jahren und einer erwarteten Schülerzahl von ca. 60 im Stadtgebiet im Jahre 2020 endlich mit dem Thema zu beschäftigen. Bei den Dorfschulen in den Ortschaften sei der Rückgang mit ca. 60% wesentlich höher. Vor diesem Hintergrund könne man sich keine drei Schulstandorte leisten. Die Entscheidung, so **Herr Goebel**, habe man sich wirklich nicht leicht gemacht. Er selbst habe von Anfang an versucht, eine Lösung zu finden, um eine gute zukunftsfähige Grundstruktur für unsere Bildungseinrichtungen zu schaffen. Visselhövede biete auf lange Sicht eine tragfähige Infrastruktur, um alle Grundschüler zu beherbergen. Die Bedingungen im Schulbereich haben sich insgesamt erheblich geändert, ein Strukturwandel habe sich vollzogen. Angebote für die Schüler und die Anforderungen an die Schulen seien insgesamt gestiegen.

Herr Goebel macht darauf aufmerksam, dass es andere Institutionen wie eine Bank oder eine Post auch inzwischen vielerorts in den Dörfern nicht mehr gebe, weil es sich einfach nicht mehr rentiere, dasselbe gelte für eine Schule.

Natürlich gehe mit der Schließung einer Schule etwas verloren, aber es „sterbe“ kein Dorf, wenn ihm diese Institution genommen werde. Daher appelliert er, dass das nun vorliegende gemeinsam erarbeitete tragfähige und zukunftsfähige Konzept von allen Betroffenen akzeptiert werden möge.

Der Ortsbürgermeister Bargfrede verliest den Antrag des Ortsrates Wittorf vom 16.02.2015 mit folgendem Inhalt:

„Die beiden Dorfschulen Wittorf und Jeddigen bleiben erhalten.

Die Verwaltung der beiden Schulen wird durch eine Außenstellenregelung zusammengeführt, jedoch bleibt das Schuljahr 2015/2016 unangetastet.

Diese Zusammenführung wird durch Abstimmung mit den Schulvorständen und den Kollegien der beiden Grundschulen erarbeitet und erstellt“

Herr Bargfrede äußert, dass er nicht sein komplettes Statement (wie in der vergangenen Schulausschusssitzung geschehen) verlesen werde, aber die für ihn wichtigsten Punkte nochmals heute anführen wolle. Er verliest ein Statement (siehe Anlage 1 zum urschriftlichen Protokoll). Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Gerken merkt an, dass er die drei Grundschulstandorte ideal finde. Der Umzug auf eine größere Einheit werde dem gesamten Schulstandort Visselhövede schaden, auch wenn der Unterricht an der Lönnsstraße praktisch wäre. Er bittet darum, für den Antrag des Ortsrates Wittorf zu stimmen.

Im Namen der betroffenen Eltern äußert **Herr Gerken** den Wunsch, die weniger werdenden Kinder in den Dorfschulen zu halten und entsprechende Profile für die drei Grundschulen zu entwickeln. Die von der Verwaltung erarbeitete Konzeption hinsichtlich der langfristigen Schließung beider Schulen und Umzug der Kastanienschule halte man nicht für den richtigen Weg.

Herr Guder greift das Stichwort „Gebietsänderungsvertrag auf“ und verliest sein Statement dazu (siehe Anlage 2 zum urschriftlichen Protokoll). Es gilt das gesprochene Wort.

Nach Verlesen seines Statements, stellt **Herr Guder** einen Antrag zur Geschäftsordnung und beantragt die namentliche Abstimmung (siehe Anlage 3 zum urschriftlichen Protokoll).

Der Antrag von Herrn Guder und Herrn Bargfrede auf namentliche Abstimmung zur Vorlage 016-2015/1 wird mit 7 Ja 12 Nein und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Die erforderliche 1/3 Mehrheit ist also nicht erbracht.

Die Vorsitzende von B'90/Die Grünen, **Frau Schmidt**, erklärt, dass sich die Grünen nicht auf eine Lösung haben einigen können. Sie selbst sehe den Vorschlag von CDU, SPD und WiV als guten Kompromiss. Dass die Grundschule Wittorf nicht dieses Jahr geschlossen werde, entspreche dem Elternwillen und Antrag des Ortsrates und Elternbeirates.

Frau Schmidt kann den Kritikpunkt, dass die Eltern nicht früher in die Debatte miteinbezogen worden seien, gut nachvollziehen. Vielleicht könne man jetzt immer noch einen Arbeitskreis unter Beteiligung von Betroffenen gründen, denn ein Jahr habe man noch Zeit, um ein eventuell tragfähiges Konzept für den Erhalt beider Dorfschulen zu entwickeln. Das stelle eine ideale Variante für sie dar, obwohl sie sich nicht wirklich vorstellen könne, dass man an einem Arbeitskreis Interessierte finden werde. Sie bemerkt abschließend, dass sie dennoch dem Mehrheitsantrag zustimmen werde.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende, **Herr Lothar Cordts**, hält eine Rede zum Thema (siehe Anlage 4 zum urschriftlichen Protokoll). Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Helmke erklärt, dass sie heute nicht so ausführliche Ausführungen wie in der Schul-A. sitzung vorbringen werde. Vieles habe ihr Vorredner, Herr Cordts, ohnehin schon klar zum Ausdruck gebracht.

Nach den intensiven sachlichen Überlegungen und Argumentationen hofft und zählt **Frau Helmke** darauf, dass die Wittorfer und Jeddinger Eltern diesen gangbarsten Weg, den die Fraktionen nun vorgeschlagen haben, mitgehen, die heute getroffene zukunftsfähige Entscheidung akzeptieren und Schule künftig gemeinsam gestalten werden. Auch in Jeddigen werde die Grundschule irgendwann nicht mehr existieren.

Frau Helmke ist sich sicher, dass Schulen zusammenwachsen können, Menschen, Eltern ebenso. Dies sei ihr Wunsch für die zukünftige Gestaltung der Schullandschaft. Sie bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Abstimmung über den Antrag des Ortsrates Wittorf vom 16.02.2015:
Dieser wird mit 3 Ja 21 Nein 0 Enthaltungen abgelehnt.

Es erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag, d.h. über den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD und WiV:

1. **Die GS Wittorf wird ab dem Schuljahr 2015/16 als Außenstelle der GS Jeddigen geführt.**
2. **Zum Ausscheiden des Schulleiters in Jeddigen am Schuljahrsende 2014/15 beantragt die Stadt Visselhövede bei der Landesschulbehörde die Übernahme der Schulleitung durch die jetzige Schulleiterin in Wittorf.**
3. **In Wittorf wird zum Schuljahr 2015/16 letztmalig ein neuer Jahrgang eingeschult. Danach wird der bisherige Einzugsbereich der GS Jeddigen um die Ortschaften Wittorf und Lüdingen erweitert.**
4. **Die bisher zum Einzugsbereich der GS Wittorf zugehörigen Ortschaften Rosebruch und Buchholz gehören ab dem Schuljahr 2016/17 dem Einzugsbereich der Kastanien-Grundschule Visselhövede an. Die Eltern der zum Schuljahr 2015/16 einzuschulenden Kinder entscheiden, ob sie ihre Kinder an der Kastanien-Grundschule Visselhövede oder der GS Wittorf einschulen wollen.**
5. **Nach Auslaufen des Einschulungsjahrganges 2015/16 wird die Außenstelle Wittorf geschlossen.**
6. **Eine inklusive Beschulung findet sowohl in Visselhövede als auch in Jeddigen statt, sofern keine baulichen Veränderungen notwendig sind. Wenn bauliche Veränderungen notwendig werden, wird im Einzelfall geprüft.**
7. **Es wird sichergestellt, dass alle zum Schuljahr 2015/16 in Jeddigen eingeschulten Jahrgänge ihre Grundschulzeit an der GS Jeddigen beenden können.**
8. **Wird danach an der Grundschule Jeddigen die Einzigigkeit nicht mehr erreicht oder können alle Grundschüler in dem Schulgebäude Lönstraße untergebracht werden, wird die GS-Jeddigen geschlossen.**
9. **Bis zur Zusammenlegung der Grundschulen in Visselhövede sind eventuelle Maßnahmen zur Sanierung der Schulgebäude der der Kastanien-Grundschule und der GS Jeddigen kritisch zu hinterfragen.**
10. **Die Kindergärten in den Ortschaften Jeddigen und Wittorf bleiben unangetastet erhalten.**

Ja 20 Nein 4 Enthaltung 0

031-2015/1

7. Breitbandversorgung in den Ortschaften – Erschließung weißer Flecken

Vor der Beratung um 20 Uhr verabschiedet sich die Mehrheit der ZuhörerInnen aus der Sitzung.

Frau Kirmeß erläutert den Sachverhalt und die geplante Vorgehensweise. Man sei inzwischen sehr gut aufgestellt, zahlreiche Kabelverzweiger seien installiert. Einzelne Ortschaften oder Höfe und Häuser haben bisher nicht über diese Kabelverzweiger angeschlossen

werden können, sollen aber dieselben Chancen haben wie andere Bürger und Bürgerinnen auch. Daher habe die Verwaltung in Kooperation ein Förderprogramm erarbeitet, um allen Betroffenen schnelles Internet zu ermöglichen. Zunächst habe man sich darauf verständigt, in den betroffenen Ortschaften Informationsgespräche (zusammen mit den entsprechenden Anbietern) zu führen. Dazu gebe es zuvor einen Infobrief von der Stadtverwaltung. Das erarbeitete Förderprogramm sieht bei Anschaffungen (z.B. eines Satellitenanschlusses) einen Zuschuss in Höhe von 50% der Aufwendungen, max. 400€, mit entsprechendem Kostennachweis vor. Bei Vertragsabschluss mit dem Anbieter beteilige sich die Stadt auf Antrag mit einem Zuschuss von 20 €/mtl. für einen Zeitraum von 3 Jahren an den monatlichen Vertragskosten.

Herr Gerken erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag in der vorliegenden Weise nicht zustimmen werde, da seiner Meinung nach der Kosten-Nutzen-Faktor in keinem Verhältnis zueinander stünde. Die Breitbandversorgung bzw. Erschließung weißer Flecken sei eine freiwillige Leistung. Die Investitionen von 58.000€ für die Kabelverzweiger und 15.000 bis 30.000€ für die Satellitenunterstützung seien zu hoch.

Herr Gerken stellt einen Änderungsantrag, dass der Rat nur über Punkt 1. aus dem Beschlussvorschlag abstimmen solle.

Frau Schmidt zeigt Verständnis für diesen Antrag. **Herr Cordts** ebenfalls, aber beide erklären, dass man sich nun einmal für die Breitbandversorgung entschieden habe; aus Gleichheitsgrundsätzen müssten alle Bürgerinnen und Bürger dieselben Chancen auf optimale Breitbandversorgung haben. Ihm sei hier besonders die Information an die betroffenen Einwohner wichtig.

Herr Goebel ist überzeugt, dass mit diesen Maßnahmen ein großes Stück Struktur- und Wirtschaftsförderung für die gesamte Fläche unseres Stadtgebietes betrieben werde; dies sei eine einmalige Sache. Und keiner bleibe im Regen stehen.

Herr Uhrhammer merkt an, dass die Thematik nicht mehr nur unter wirtschaftlichen und strukturellen Aspekten betrachtet werden dürfe; die Breitband- bzw. Internetversorgung zähle mittlerweile zu den Grundbedürfnissen eines jeden Haushalts wie Wasser- und Stromversorgung.

Vor Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Gerken merkt **Frau Kirmeß** abschließend an, dass Info-Post und die persönliche Info vor Ort durch die Fachfirmen ohnehin als kostenloser Service angedacht seien.

Es erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Gerken:
Dieser wird mit 2 Ja 20 Nein 2 Enthaltungen abgelehnt.

Im Folgenden wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Für die Ortschaften Dreeßel und Kettenburg / Hilligensehl sollen zusätzliche Kabelverzweigerkästen auf der Basis des Angebotes des Landkreises (städtischer Kostenanteil ca. 58.000 €) errichtet werden.

Für die Ortschaften Wehnsen, Rosebruch, Moordorf, Bleckwedel, Lehrden, Königshof, Lüdingen und Hainhorst soll ab dem 01.01.2016 für die Dauer von 5 Jahren die nachfolgende städtische Förderalternative bei Herstellung eines Satelliten-Internetanschlusses gelten:

- 1. Zur Entwicklung einer optimalen Internet-Versorgungslage sollen alle betroffenen Haushalte per Info-Brief der Stadt Visselhövede auf eine Vor-Ort-Überprüfung durch einen der drei ortsan-**

- sässigen Fachbetriebe (Euronics-Ladegast, Radio Jädicke, TeleMediaCenter) hingewiesen werden.
2. Bei Anschaffung von Material für einen Internet-Satellitenanschluss soll ein städtischer „Baukostenzuschuss“ für die Materialkosten (ohne Arbeitslohn) in Höhe von 50% der Aufwendungen, max. 400 €, auf Antrag mit Kostennachweis gewährt werden.
 3. Die Stadt beteiligt sich auf Antrag mit einem Zuschuss von 20 €/mtl. für einen Zeitraum von 3 Jahren an den monatlichen Vertragskosten.

Ja 21 Nein 2 Enthaltung 1

024-2015

8. Ehrenbeamtenverhältnisse Feuerwehr

Herr Ofori-Thomas bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag und spricht den Menschen Dank aus, die sich freiwillig und in ihrer Freizeit für die Feuerwehr einsetzen. Dies sei keineswegs selbstverständlich.

Der Ratsvorsitzende Carstens verliest den Beschlussvorschlag und lässt alsdann über die Punkte a) bis c) einzeln abstimmen.

a) **Heiko Grünhagen** wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für 6 Jahre ab dem 01.07.2015 zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Jeddigen ernannt.

b) **Frau Theresa Glöckner** wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für 6 Jahre zum 01.07.2015 zur stellvertretenden Ortsbrandmeisterin der Ortschaft Ottingen ernannt.

c) **Herr Henning Vesper** wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für 6 Jahre ab dem 01.04.2015 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortschaft Schwitschen ernannt.

Abstimmung zu a) – c) jeweils Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

005-2015/1

9. Zahl der Abgeordneten für die nächste allgemeine Wahlperiode

Die Zahl der Abgeordneten für die nächste allgemeine Wahlperiode wird nicht verändert und richtet sich nach den Vorgaben des NkomVG.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

039-2015

10. Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Folgende Zuwendungen werden angenommen:

Avacon AG	2.500,00 €	Geldspende	Förderung der Kunst, Musik und Literatur (Wasserturm)
-----------	------------	------------	---

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

11. Anfragen der Ratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

11.1. Herr Bargfrede erkundigt sich, ob die Verwaltung plane, bei den Eltern eine Abfrage zu starten hinsichtlich der Schuleinzugsbereiche. Dies ist verwaltungsseitig nicht geplant;

11.2. Herr Goebel informiert zum Thema **Krebskataster**. Die Ausweitung des Untersuchungsgebietes sei jetzt offiziell erfolgt. Das epidemiologische Institut in Oldenburg untersuche jetzt die Nachbarregionen der Samtgemeinde Bothel auf Auffälligkeiten, die Ergebnisse seien in ca. 3 Monaten zu erwarten;

11.3. Herr Goebel teilt mit, dass ein Baulückenkataster für die Stadt Visselhövede in Auftrag gegeben worden sei, um die Weiterentwicklung von Bauflächen im Stadtgebiet voranzubringen. Es werde einige Wochen dauern, bis entsprechende Ergebnisse vorliegen.

11.4. Herr Goebel informiert, dass inzwischen die Untersuchung und Analyse des Wassers in den Visselseen in Auftrag gegeben worden sei mit dem Ziel die Ursachen des Blaualgenwachstums nachhaltig zu beseitigen. Insbesondere solle der Vissensee 3 künftig wieder guten Gewissens für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und als Badensee genutzt werden können.

12. Einwohnerfragestunde

-kein Bedarf-

Der Ratsvorsitzende Carstens bedankt sich bei den Zuhörern und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:25 Uhr geschlossen.

13. Nächste Sitzung geplant: Dienstag, 23.06.2015 um 19 Uhr

H.-Fr. Carstens
Vorsitzender

Ralf Goebel
Bürgermeister

Ute Grigo
Protokollführerin